

Für das Erinnern -Ausstellung in Arnis

Wasserhalle der Eberhardt Werft, Lange Straße 10,
Arnis

am Sonntag, 6.7.2025, 14-17 Uhr

Die Initiative "Kappeln ist Bunt" wird am 5.7. eine
Ausstellung eröffnen im Hof des BBZ in Kappeln mit

großformatigen Fotografien des international
renommierten Künstlers Luigi Toscano (u.a. Unesco

Artist for Peace). Es werden Portraits von Holocaust
Überlebenden gezeigt.

Thema der Ausstellung: "Gegen das Vergessen".



Im Zuge der Vorbereitungen darauf wurden Kai Wimmer aus Arnis und Helmut Hinrichsen aus Kappeln gefragt, ob sie Interesse hätten, eine Brücke zu schlagen nach Angeln und eigene Werke auszustellen. So entstand die Idee eines "Sozialen Kunstwerks", welches eigens für diesen Anlass erstellt wurde.

Im gegenseitigen geistigen und ganz praktisch räumlichen Austausch schufen die beiden Bildhauer zwei Werke, an denen sie abwechselnd arbeiteten. So entstanden im Laufe der vergangenen sechs Monate zwei Skulpturen, die sich mit der Entwicklung totalitär-völkischer Gesinnung und deren Strukturen sowie mit den Auswirkungen der sich weltweit erneut verbreitenden rechtsnationalen Tendenzen auseinandersetzen.

Schnell wurde klar, dass es wertvoll sein könnte, die Entstehung der Skulpturen dokumentarisch festzuhalten und Thomas Baßler, Fotograf aus Böel, kam mit ins Boot.

So entstand eine Installation, die unter dem Titel "Für das Erinnern" am Sonntag, 6.7., 14-17 Uhr in der Wasserhalle der Arnisser Werft zu sehen sein wird. Sie unterstreicht den regionalen Bezug zum Thema und dient als Brückenschlag zu den entsprechenden Veranstaltungen in Kappeln.

Zu den Künstlern:

Kai Wimmer, gebürtiger Kieler, seit einigen Jahren in Arnis ansässig. Seine Einstellung zu Welt und

Natur entwickelte er nach eigenen Angaben „aus Büchern der Philosophie, der Physik, der

Esoterik und auch der Bibel, dem Talmud, des Korans und Schriften des Buddhismus“.

Seit Mitte der 90er Jahre „materialisiert“ er seine Gedanken und Weltanschauungen durch das

Medium der Holzbildhauerei. Nach ersten gezeichneten Entwürfen fertigt er unter Einsatz von Beitel,

Klüpfel, Raspel oder Kettensäge Skulpturen oder

Reliefs aus unterschiedlichen heimischen Hölzern.



Thomas Baßler (links) Helmut Hinrichsen (Mitte) Kai Wimmer (rechts)

Helmut Hinrichsen, geboren und aufgewachsen in Angeln, nach dem Landwirtschaftsstudium und beruflicher Tätigkeit in Norwegen ließ er sich zum Waldorfpädagogen ausbilden und unterrichtet seit Ende der 1980er Jahre in Kiel u.a. Bildhauerei, Handwerken und Biologie. Darüber hinaus engagiert er sich seit Jahren intensiv in der Suchtprävention. Seit 2006 ist er als Dozent für Werklehrerausbildung am Waldorflehrerseminar Kiel tätig, sowie seit 2014 als Dozent für Bildhauerei und kreatives Werken der Alanus Hochschule.

Thomas Baßler kam vor 5 Jahren aus der Pfalz nach Angeln. Verortet im Kieler Kunstverein „multiple art“ arbeitet er schwerpunktmäßig mit fotografischen Serien, gerne in Schwarzweiss und in reduzierten, gerne auch mal abstrakten Sequenzen. Den Einsatz von KI als Stilmittel bzw. Hilfsmittel der Fotografie lehnt er ab und agiert jenseits kurzlebiger Trends mit dem Ziel größtmöglicher Authentizität. In der Dokumentation des Projektes zeigt er 150 Fotos, die den Entwicklungs- und Entstehungsprozess der gezeigten Werke in anschaulicher Weise den Betrachtenden näher bringt. Thomas Baßler lebt mit seiner Frau in Böel.